

Tourismus: Chancen jetzt nutzen!

Beim Tourismusforum zeigten Land Vorarlberg, Vorarlberg Tourismus und die Raiffeisenbank Potenziale auf

Die Vorarlberger Tourismusbranche steht zu Beginn der Sommersaison 2009 vor einer Herausforderung. Den globalen Veränderungen der Wirtschafts- und Finanzwelt wird sich auch das stabil gewachsene Urlaubsland Vorarlberg nicht entziehen können. Welche Chancen in diesem Szenario liegen und welche Stärken jetzt ganz besonders hervorgekehrt werden müssen, darüber diskutierten Vertreter der Branche am Dienstag in der Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn.

Bisher gute Entwicklung

Trotz der Turbulenzen der allgemeinen Wirtschaft entwickelte sich der Tourismus in Vorarlberg in den letzten Monaten gut. Zum zweiten Mal in Folge kamen über eine Million Gäste zum Winterurlaub ins Land. Aus einigen wichtigen Herkunftsmärkten wie der Schweiz, Österreich und den Niederlanden gab es sogar Zuwächse bei den Übernachtungen von über drei Prozent.

Kreativ nach oben

Die Vorarlberger Tourismusunternehmer haben in den letzten Monaten durch zahlreiche mutige Investitionen und kreative Ideen das Urlaubs-Angebot für die beginnende Sommersaison stetig weiterentwickelt. Der neue Waldseilpark am Golm im Montafon, die Genusstage im Bregenzerwald, die kürzlich eröffnete Sennerei Haus Walserstolz im Großen Walsertal, zahlreiche Neu- und Umbauten von Hotels und schließlich die ersten Umsetzungen des landesweit einheitlich beschilderten Mountainbikenetzes, die zu Beginn dieses Sommers ihren Start feierten, sind nur ein kleiner Auszug dieser Qualitätssteigerung. Tourismus- und Wirtschaftslandesrat Mag. Karlheinz Rüdiger: „Diesen Weg möchten wir weiter unterstützen, die neu ausgeweiteten Förderrichtlinien greifen hier zum richtigen Zeitpunkt.“

Regionale Trümpfe ins Rampenlicht

Auch Landestourismuskurator Mag. Christian Schützinger pocht darauf, jetzt alle Chancen zu nutzen. „In Anbetracht der weltweiten Verunsicherung zählen Vorarlbergs Stärken wie Verlässlichkeit, Sicherheit, attraktive Naturräume und engagierte Gastfreunde als besonders wertvoll.“ Insofern sei Vorarlberg gut aufgestellt, meint Schützinger. Dennoch müssen diese Vorteile erst in Buchungen umgesetzt werden und das brauche mehr denn je die Bereitschaft, mit kurzfristigen Anfragen und Kurzaufenthalten flexibel umzugehen. „Dabei spielen die Online-Buchbarkeit und der Vertrieb im Internet eine immens wichtige Rolle.“

Dr. Johannes Ortner, Vorstandsmitglied der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg: „Die Vorarlberger Raiffeisenbanken waren mit den Tourismusbetrieben im Land immer schon sehr eng verbunden. Die geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden auch im Vorarlberger Tourismus heuer spürbar sein. Hier wird unsere Nähe zu den Betrieben in den Tourismusregionen sehr wichtig sein, um richtige Entscheidungen zu treffen und eine weiterhin positive Gesamtentwicklung des Tourismus in Vorarlberg zu ermöglichen.“